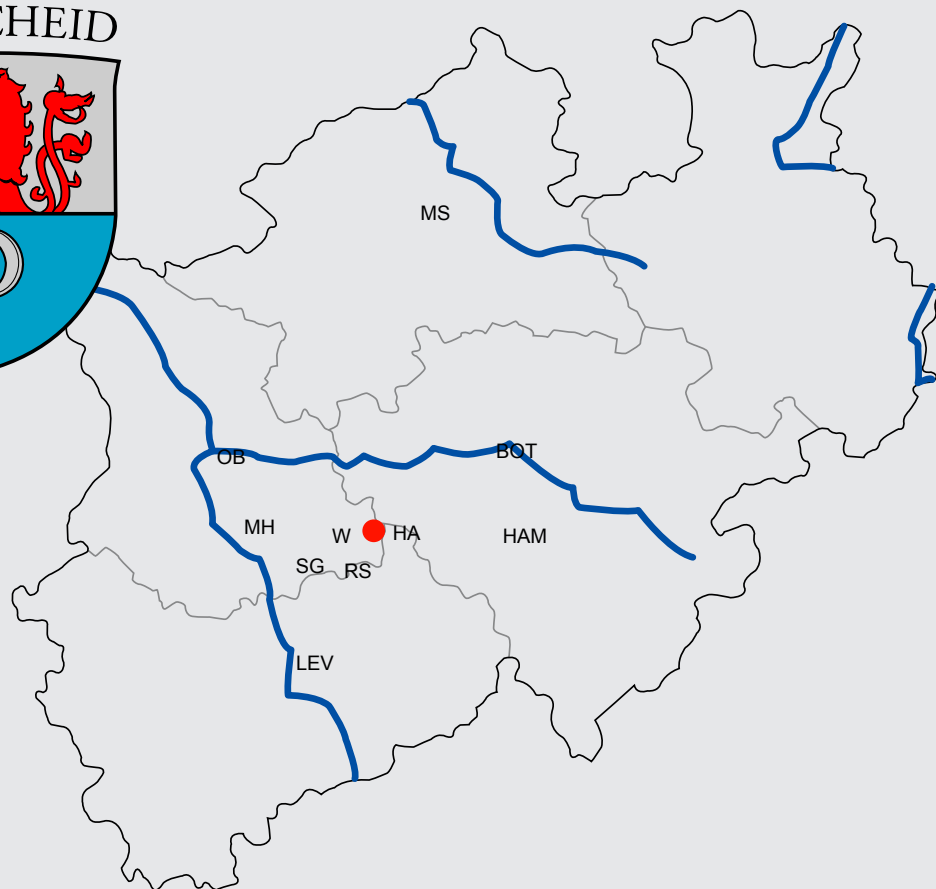
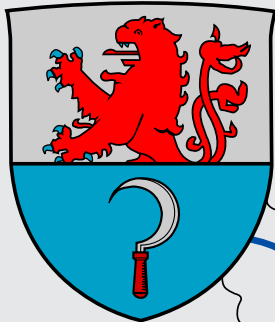


INFORMATIONEN DER STATISTIKSTELLE

REMSCHEID



**Remscheid im Städtevergleich 2009
mit kreisfreien Großstädten in NRW**

Herausgeber und Bearbeitung:

**Stadt Remscheid
Die Oberbürgermeisterin
Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft
Statistikstelle**

Friedhelm Possardt Tel.: (02191) 16 - 36 64
Fax: (02191) 16 - 1 36 64
E-Mail: possardt@str.de
www.remscheid.de

Preis: 7,50 EUR
ersienen im: September 2010
Erscheinungsweise: jährlich

Nachdruck, auch im Auszug, ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Remscheid im Städtevergleich

INHALT

Einleitung	4
Definitionen	5
Bevölkerung, Wohnungen	6
Stadtgebietsflächen	7
Bevölkerungsdichte	8
Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung	9
Bevölkerungsbewegung	10
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	11
Erwerbstätige, Wirtschaftsbereiche	12
Arbeitslosenquote	13
Bedarfsgemeinschaften	14
Wirtschaft	
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	15
Verfügbares Einkommen	16
Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe	17
Fremdenverkehr - Bettenutzung	18
Gemeindefinanzen	
Steuereinnahmekraft	19
Steuern und steuerähnliche Einnahmen	20

Einleitung

Aussagen über die Entwicklung wirtschaftlicher Indikatoren sind für Politik und Verwaltung von großem Interesse.

Ziel dieser Information ist eine kurz gefaßte Übersicht der wesentlichen Eckdaten der kreisfreien Großstädte Nordrhein-Westfalens oder ausgewählten Großstädten der Region.

Aus Gründen der Vergleichbarkeit entstammen die Daten ausschließlich aus verschiedenen Veröffentlichungen des *Landesbetrieb für Information und Technik NRW (IT.NRW)* zum jeweils aktuellsten Stand sowie der Bundesagentur für Arbeit.

Die Zahlen im Bereich Einwohner/innen decken sich nicht mit den von den Städten selbst ermittelten und veröffentlichten Daten.

verglichene kreisfreie Städte:

Aachen
Bielefeld
Bochum
Bonn
Bottrop
Dortmund
Duisburg
Düsseldorf
Essen
Gelsenkirchen
Hagen
Hamm
Herne
Köln
Krefeld
Leverkusen
Mönchengladbach
Mülheim a.d.R.
Münster
Oberhausen

Remscheid
Solingen
Wuppertal

Nordrhein-Westfalen

Definitionen

Erwerbstätige

Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen und beschäftigten Arbeitnehmer/innen. Zu den Selbständigen gehören Eigentümer/innen in Einzelunternehmen und Personengesellschaften, selbständige Landwirte, selbständige Handwerker/innen, selbständige Ärztinnen und Ärzte, selbständige Anwältinnen und Anwälte sowie andere freiberuflich Tätige. Zu den mithelfenden Familienangehörigen werden alle Personen gerechnet, die regelmäßig unentgeltlich in einem Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied als Selbständigen geleitet wird, soweit nicht gleichzeitig eine andere Haupttätigkeit vorliegt, z.B. in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis. Zu den Erwerbstätigen gehören auch Soldaten (einschließlich der Wehrpflichtigen). Nicht zu den Erwerbstätigen rechnen Personen in ihrer Eigenschaft als Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer oder als Eigentümer von Wertpapieren und ähnlichen Vermögenswerten.

Arbeitslose

Empfänger von Leistungen nach dem SGB II sind arbeitslos, wenn sie

- nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten,
- eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung stehen und
- sich bei einer Agentur für Arbeit / ARGE / Kommune arbeitslos gemeldet haben.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

Bedarfsgemeinschaft (BG)

Eine *Bedarfsgemeinschaft* bezeichnet Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine BG hat mindestens einen Hilfebedürftigen, außerdem zählen dazu:

- weitere erwerbsfähige Hilfebedürftige,
- die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines minderjährigen, unverheiratenden erwerbsfähigen Kindes,
- der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,
- die Person, die mit dem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in eheähnlicher Gemeinschaft lebt,
- der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner,
- die dem Haushalt angehörenden minderjährigen, unverheiratenden Kinder eines erwerbsfähigen Hilfebedürftigen oder seines Partners soweit die Sicherung des Lebensunterhaltes dieser Personen nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen sichergestellt ist.

Der Begriff der BG ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben. So zählen z. B. ein volljähriges Kind, Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägerete nicht zur BG.

Von jedem Mitglied der BG wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der BG einsetzt (Ausnahme minderjährige Kinder).

Auslandsumsatz

Direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an Exporteure, die die bestellte Ware ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen.

Bruttoinlandsprodukt

Das *Inlandsprodukt* gibt in zusammengefaßter Form ein Bild der wirtschaftlichen Leistung einer *Volkswirtschaft*. Bei seiner Berechnung und Darstellung wird zwischen Entstehungs- und Verwendungsseite unterschieden.

Das *Inlandsprodukt* umfaßt die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes („Inland“) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter, jedoch zuzüglich der in den Vorleistungen der einzelnen Wirtschaftsbereiche enthaltenen und zunächst vom Produktionswert subtrahierten Einfuhrabgaben.

Bevölkerung, Wohnungswesen

Stand 31.12.2008



Kreisfreie Städte	Bevölkerung insgesamt	Fläche km ²	Einwohner je km ²	Wohnungswesen		Einwohner je Wohnung
				Bestand Wohngebäude	Wohnungen 1)	
Remscheid	112.679	74,6	1.510	20.045	60.442	1,9
Solingen	161.779	89,5	1.808	29.411	79.750	2,0
Wuppertal	353.308	168,4	2.098	51.590	192.780	1,8
Bottrop	117.756	100,6	1.170	21.903	55.868	2,1
Hagen	192.177	160,4	1.198	29.216	105.216	1,8
Hamm	182.459	226,2	806	37.200	84.613	2,2
Leverkusen	161.322	78,9	2.046	27.756	77.769	2,1
Mühlheim a.d. R.	168.288	91,3	1.843	29.913	92.225	1,8
Münster	273.875	302,9	389	49.896	141.713	1,9
Oberhausen	215.670	77,1	2.797	36.149	106.626	2,0
NRW	17.933.064	34.088,3	526	3.654.194	8.532.648	2,1

1) einschl. Wohnungen in Nichtwohngebäuden

Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW

Stadtgebietsflächen



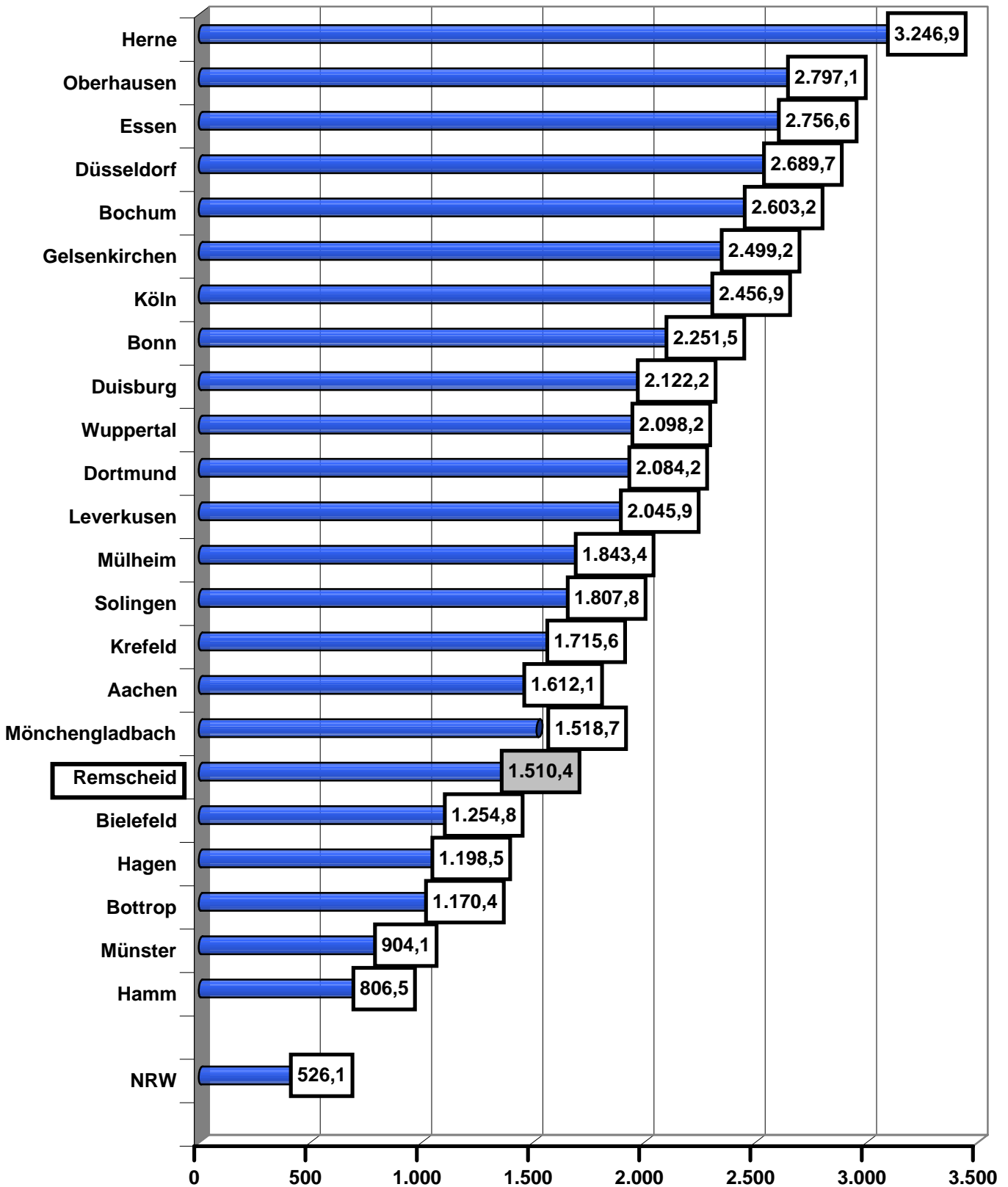
Ergebnisse der Flächenerhebung zum 31.12.2008

Kreisfreie Städte	ins- gesamt km ²	Katasterfläche davon.... in %							
		Gebäude- u. Freifläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Landwirt- schaftsfl.	Wald- fläche	Wasser- fläche	andere Nutzung
Remscheid	74,6	28,4	0,6	4,4	9,4	24,3	30,6	1,5	0,9
Solingen	89,5	32,0	0,7	5,1	9,5	24,7	25,5	1,4	1,1
Wuppertal	168,4	28,5	1,6	6,2	11,8	22,1	27,7	1,1	1,0
Bottrop	100,6	23,7	4,8	5,3	10,6	30,4	21,6	2,2	1,3
Hagen	160,4	20,9	1,4	2,6	9,6	19,9	42,0	2,3	1,3
Hamm	226,2	19,3	1,7	2,3	8,8	55,7	8,4	2,6	1,3
Leverkusen	78,9	35,9	2,1	7,2	12,9	25,0	10,9	4,6	1,5
Mühlheim a.d.Ruhr	91,3	32,8	1,4	7,4	13,7	23,3	17,7	2,3	1,5
Münster	302,9	19,3	0,4	3,5	8,6	46,6	15,7	2,4	3,4
Oberhausen	77,1	43,2	3,3	9,9	17,5	9,7	12,5	1,9	1,9
NRW	34.088,3	12,7	1,1	1,8	7,0	49,4	25,5	1,9	0,6

Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW

Bevölkerungsdichte in Einw. je km²

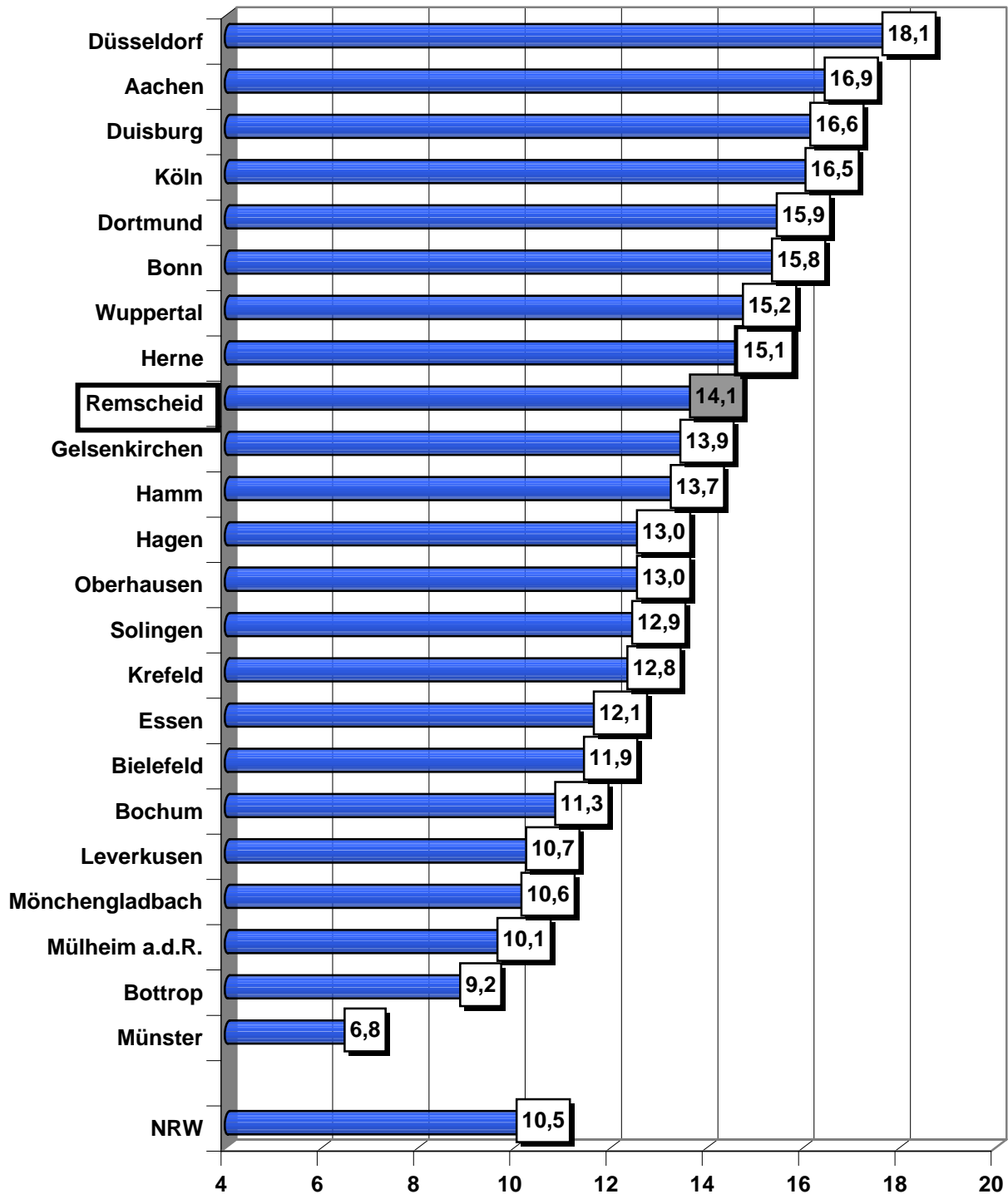
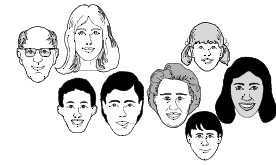
am 31.12.2008



Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW

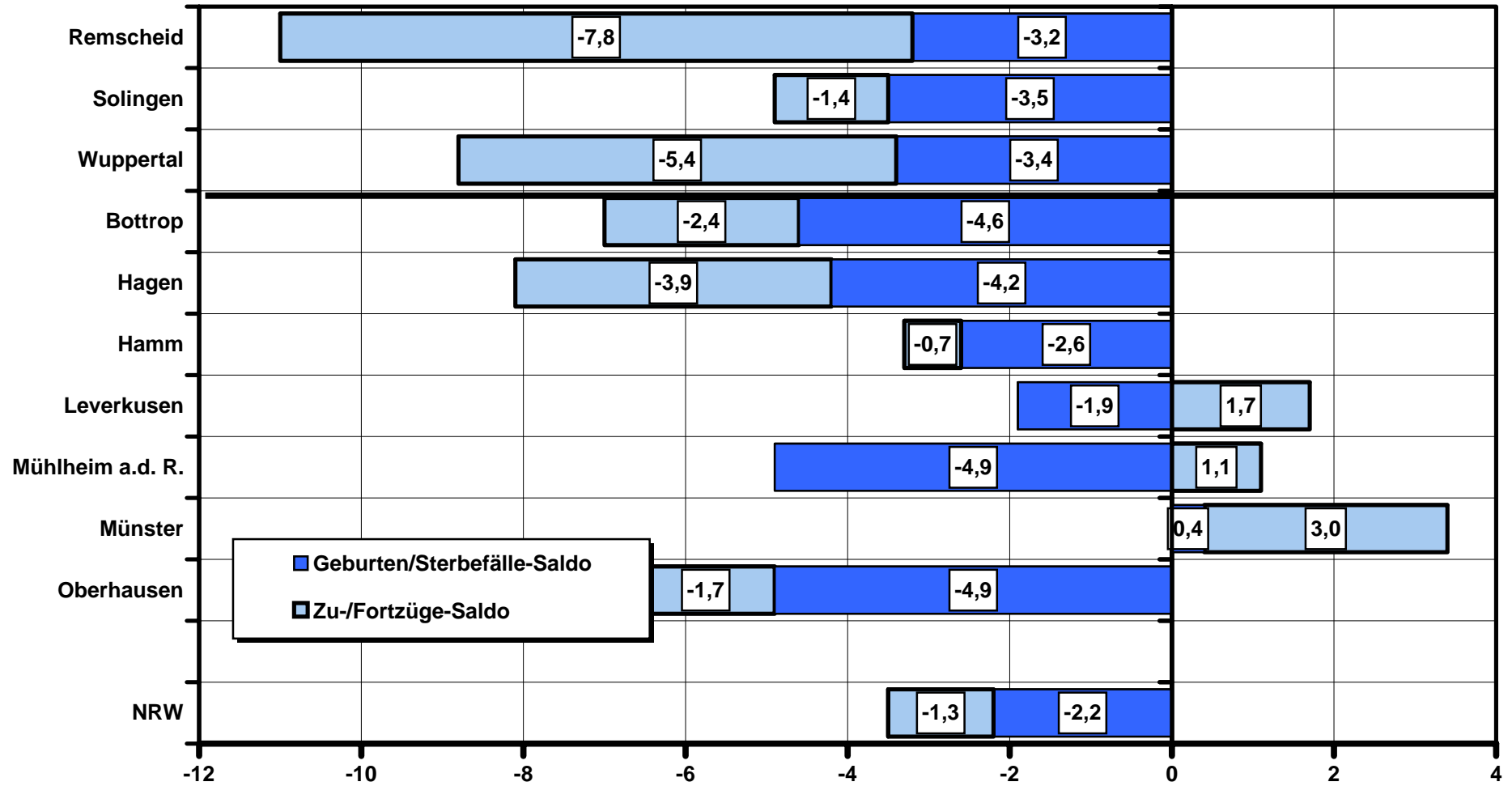
Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung in Prozent

am 31.12.2008



Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW

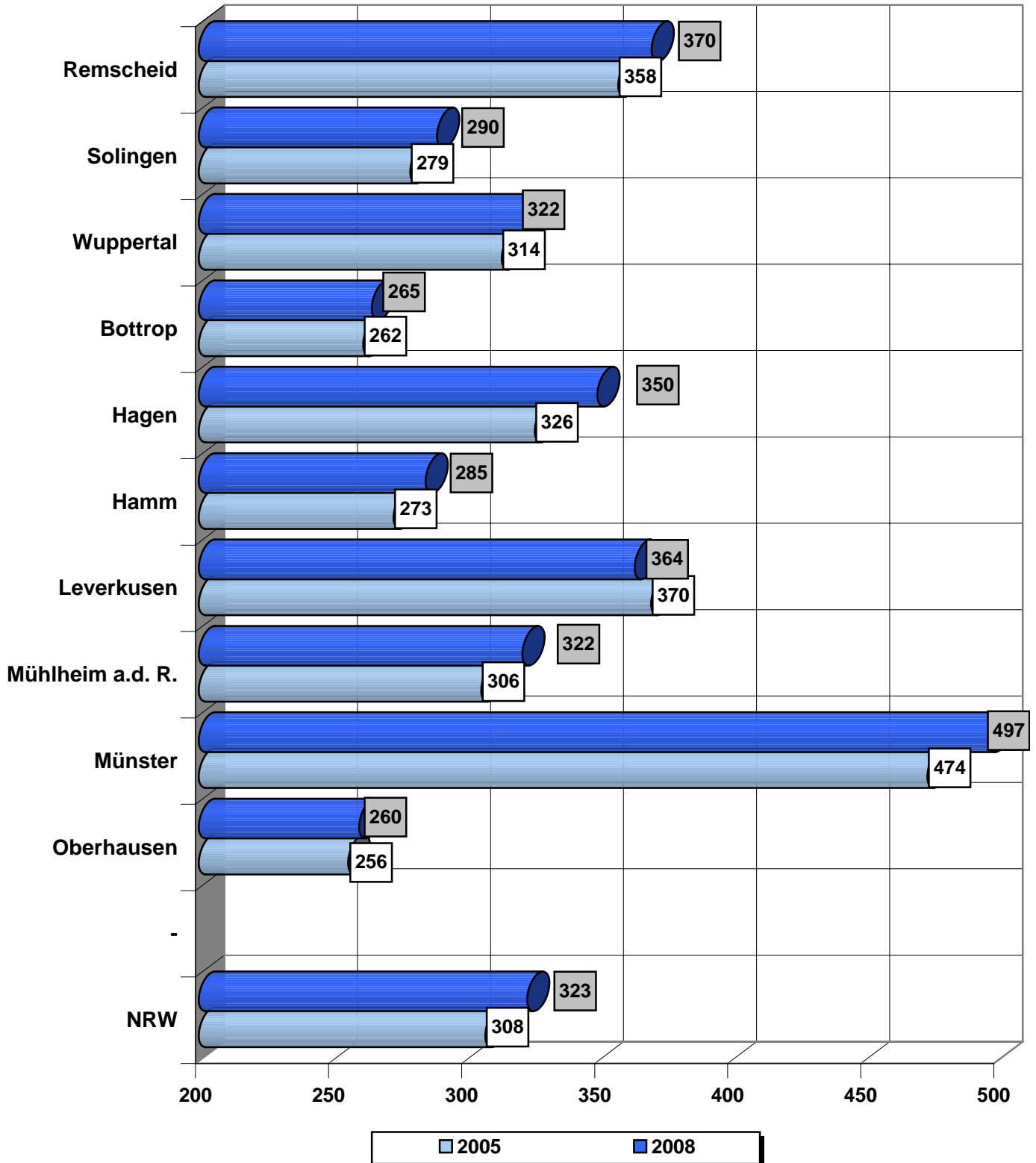
Bevölkerungsbewegung 2008 je 1.000 Einwohner



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2008



je 1.000 Einwohner



Erwerbstätige 2007

nach Wirtschaftszweigen



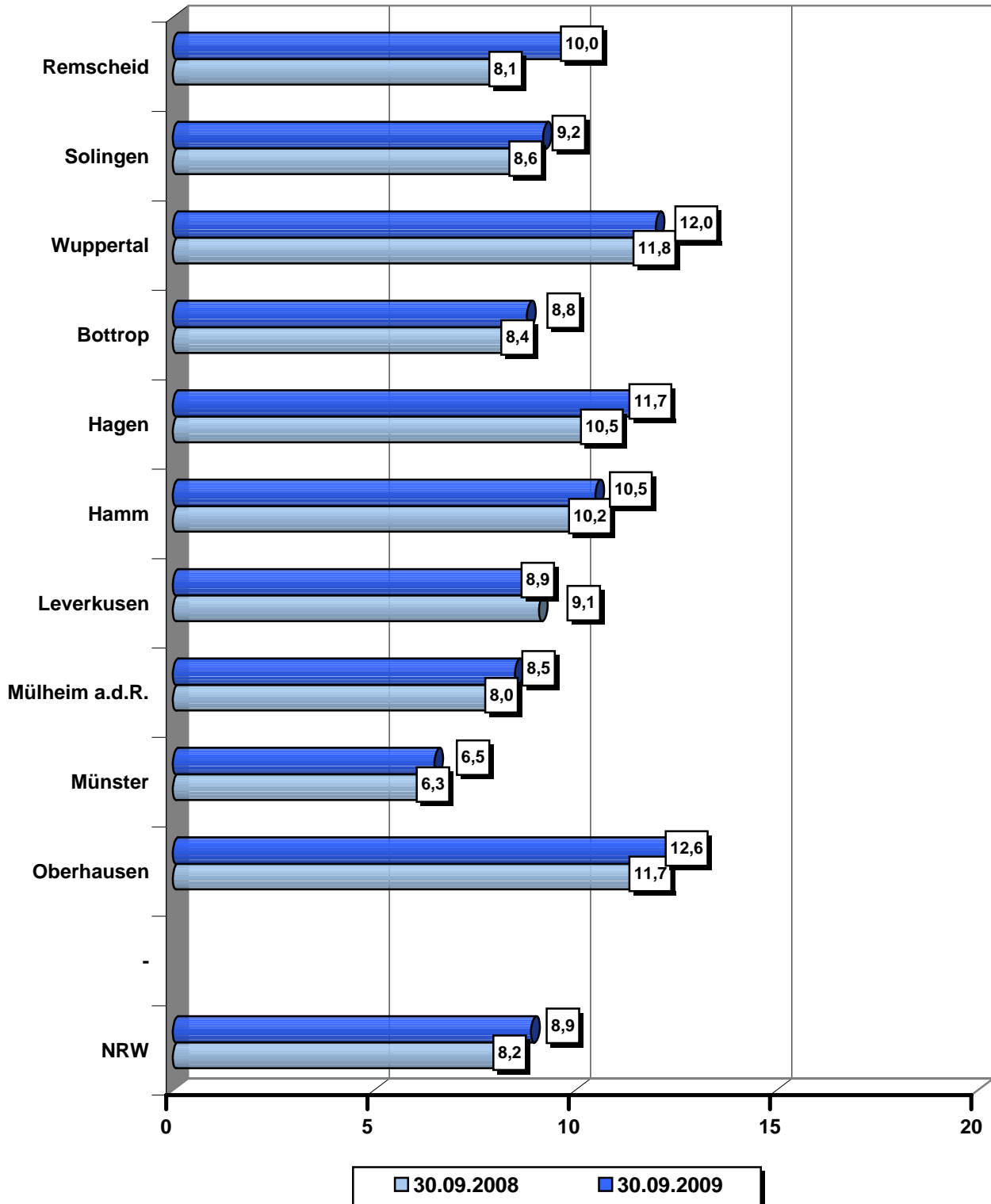
kreisfreie Städte	Erwerbstätige				
	davon in den Wirtschaftszweigen in %				
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr	sonstige Dienstleistungen
zusammen		Verarbeitendes Gewerbe			
Remscheid	0,6	38,6	33,5	20,9	39,9
Solingen	0,6	33,7	28,3	22,3	43,5
Wuppertal	0,6	27,0	20,8	24,3	48,1
Bottrop	1,7	26,3	12,6	25,8	46,1
Hagen	0,6	24,8	19,3	27,5	47,1
Hamm	1,4	24,5	14,9	28,0	46,1
Leverkusen	0,5	27,9	23,1	23,6	48,1
Mühlheim a.d. R.	0,8	25,1	18,0	30,6	43,5
Münster	0,9	13,0	8,8	22,8	63,2
Oberhausen	0,4	21,0	12,7	28,4	50,1
NRW	1,5	24,4	18,3	26,3	47,9

Arbeitslosenquote

in Prozent



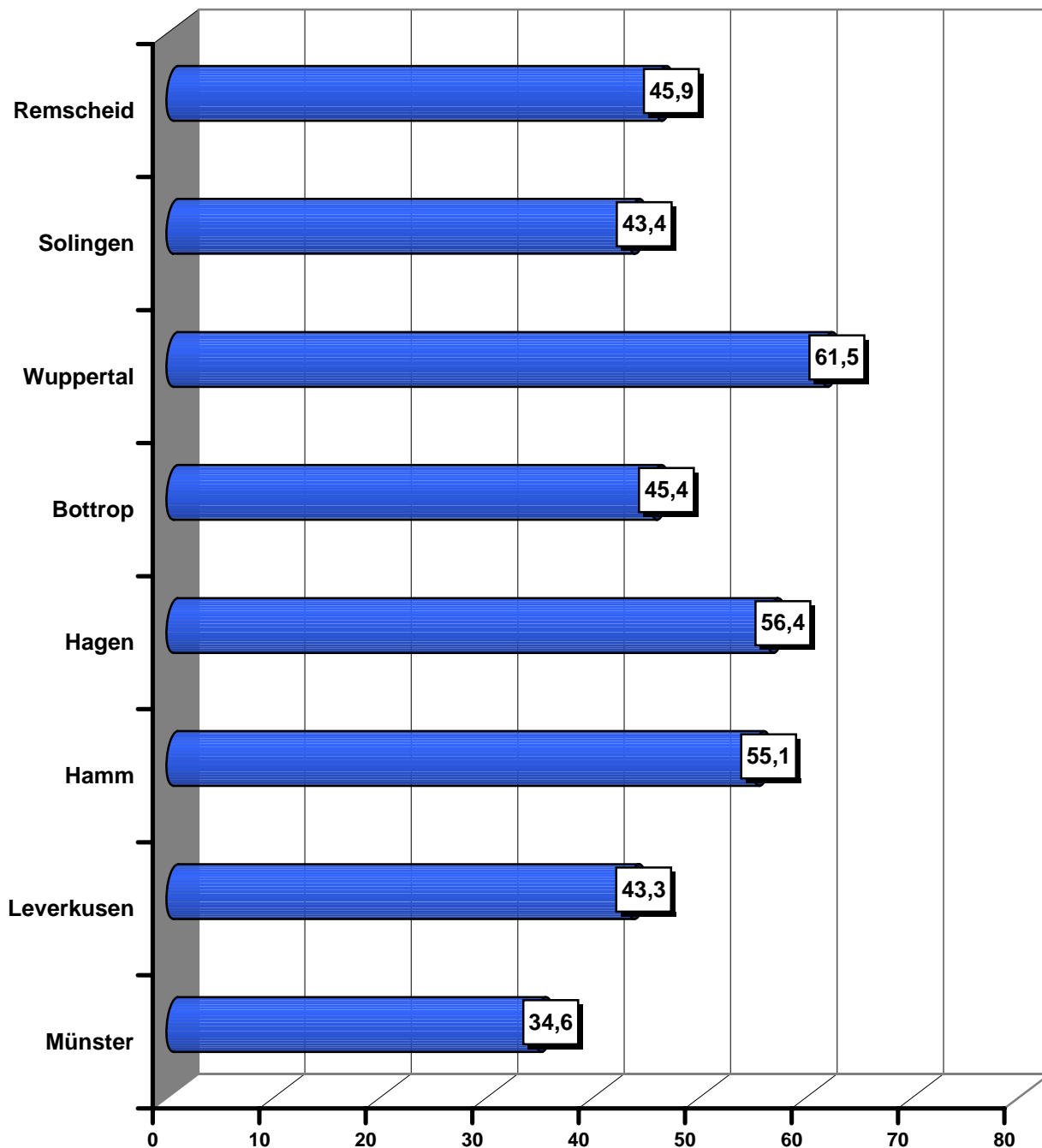
bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen



Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW, Agentur für Arbeit

Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II *) Bedarfsgemeinschaften

auf 1.000 Einwohner



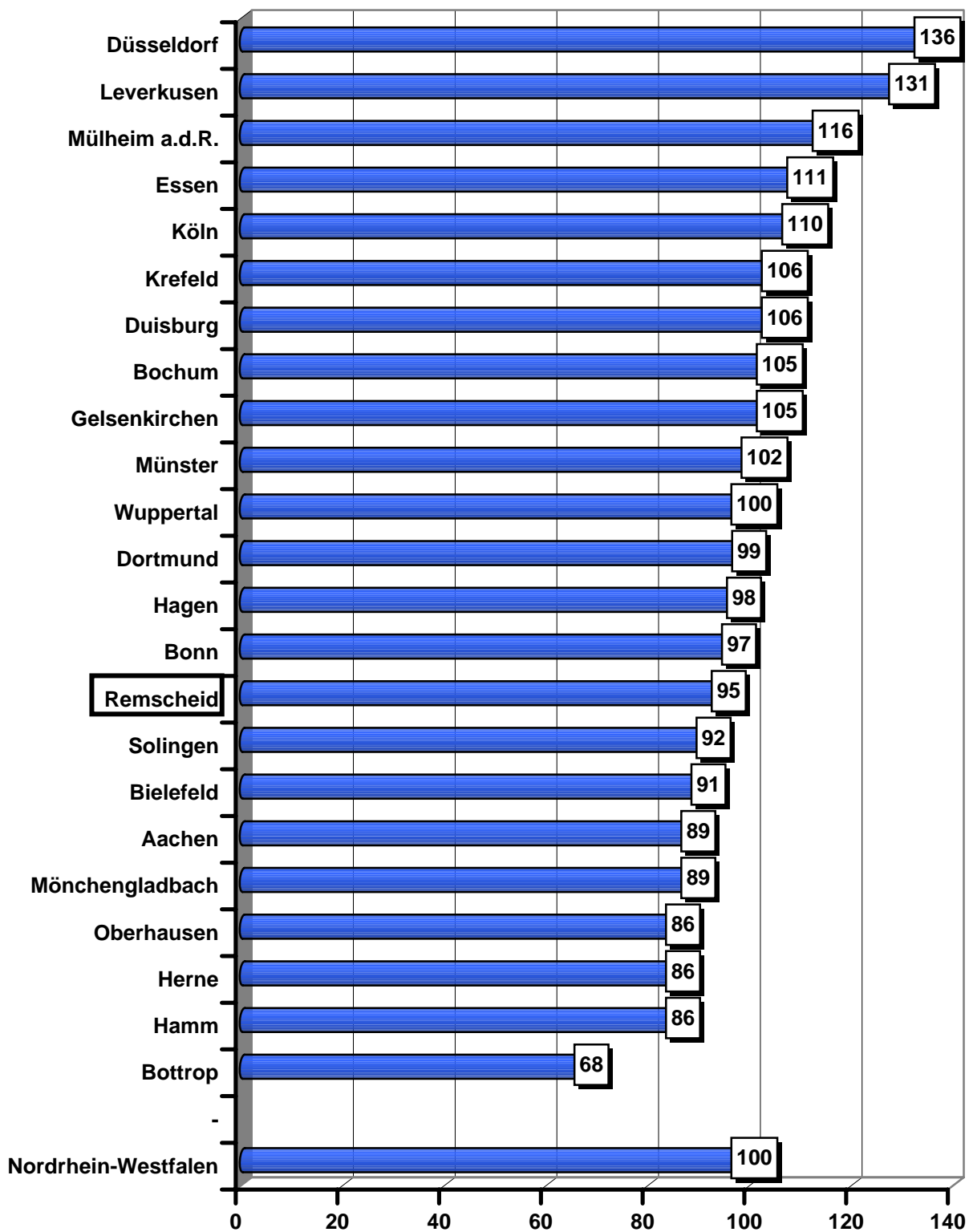
*) vorläufige Zahlen zum 31.12.2008

Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW, Bundesagentur für Arbeit

Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen - 2007 -

je Erwerbstätigen

Landeswert = 100

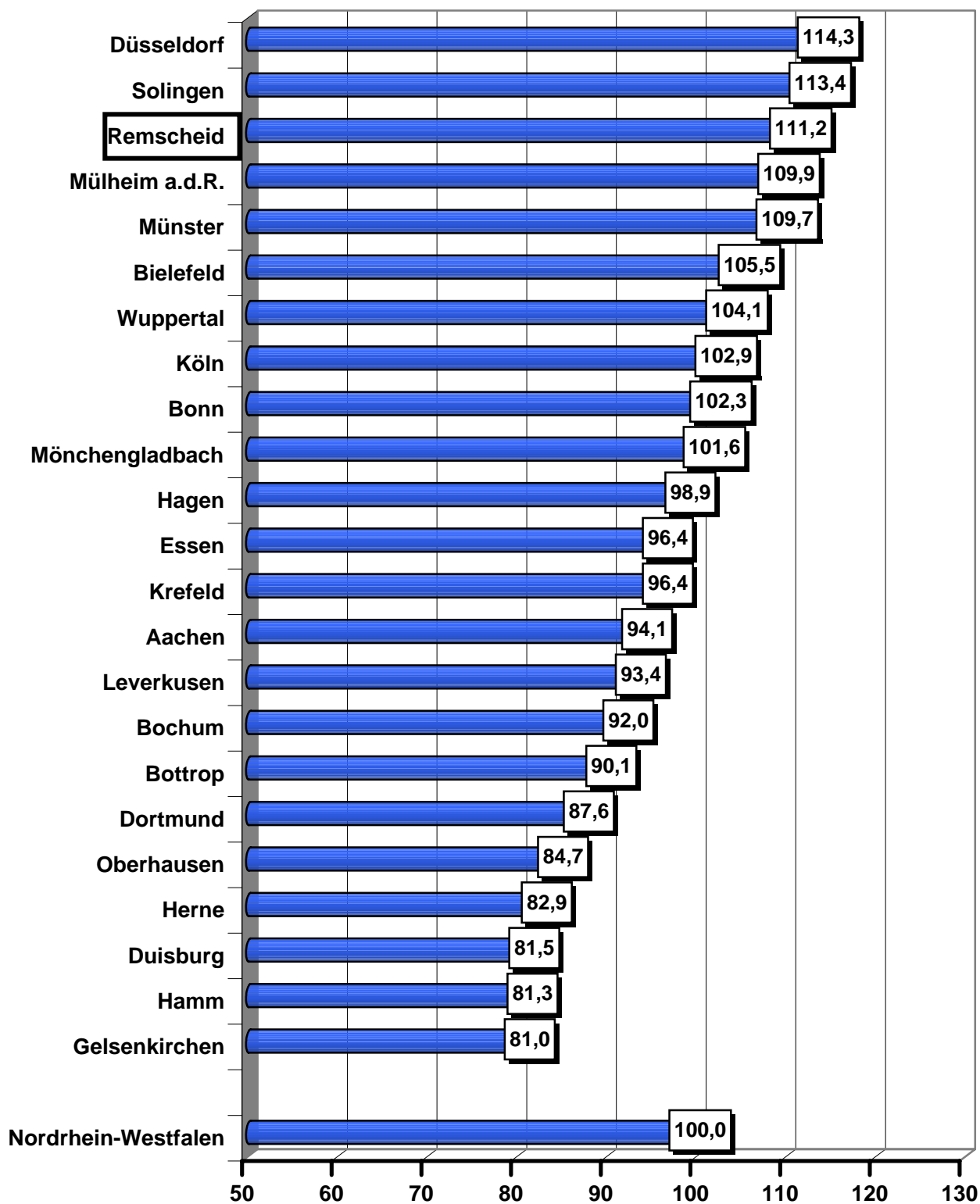


Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW

Verfügbares Einkommen aller privaten Haushalte 2007



Landeswert = 100

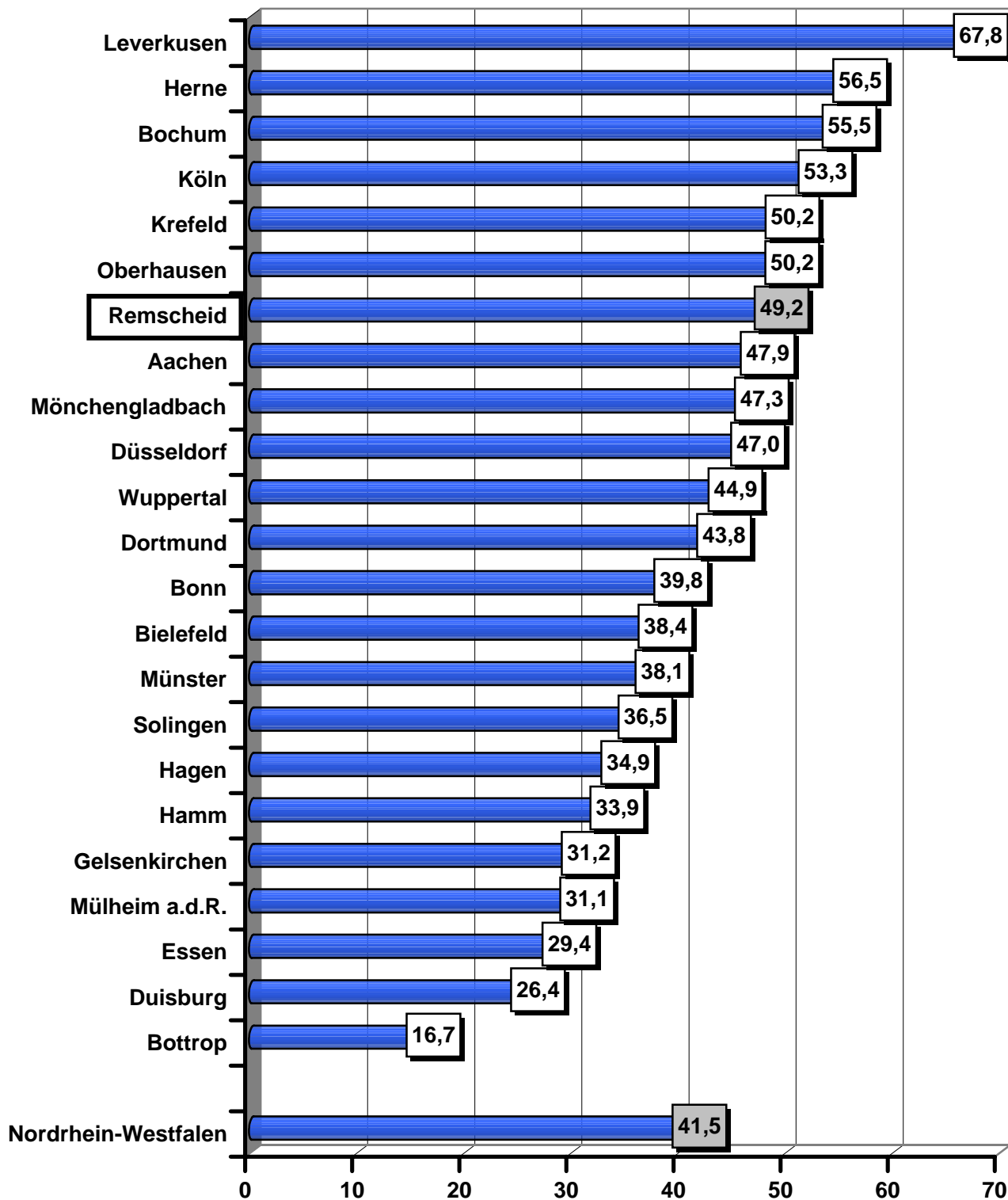
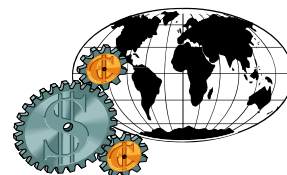


Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW

Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾

Auslandsumsatz 2008

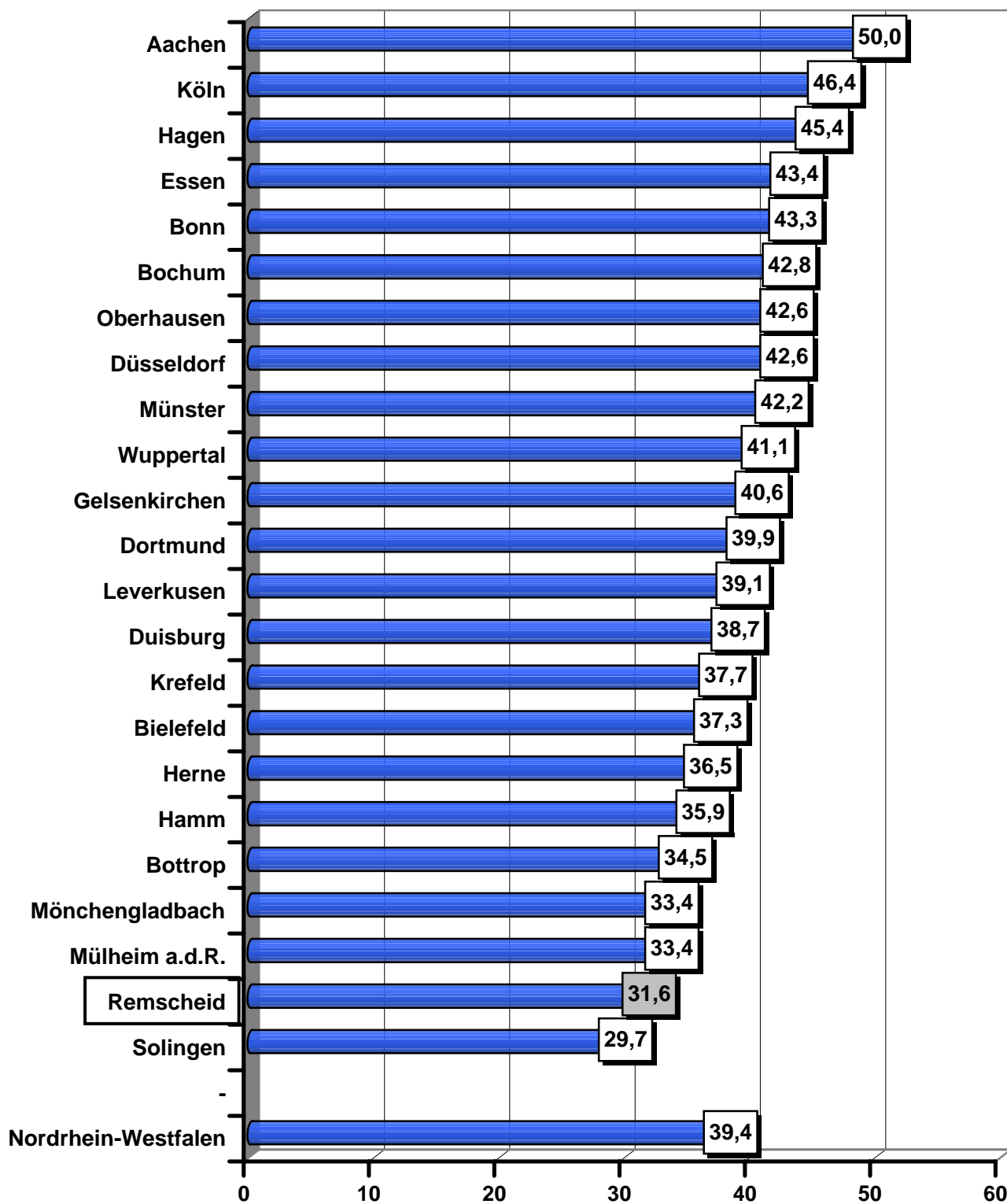
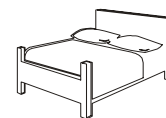
Anteil am Gesamtumsatz in Prozent



1) Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden

Fremdenverkehr

Bettennutzung 2008 der angebotenen Betten in Prozent

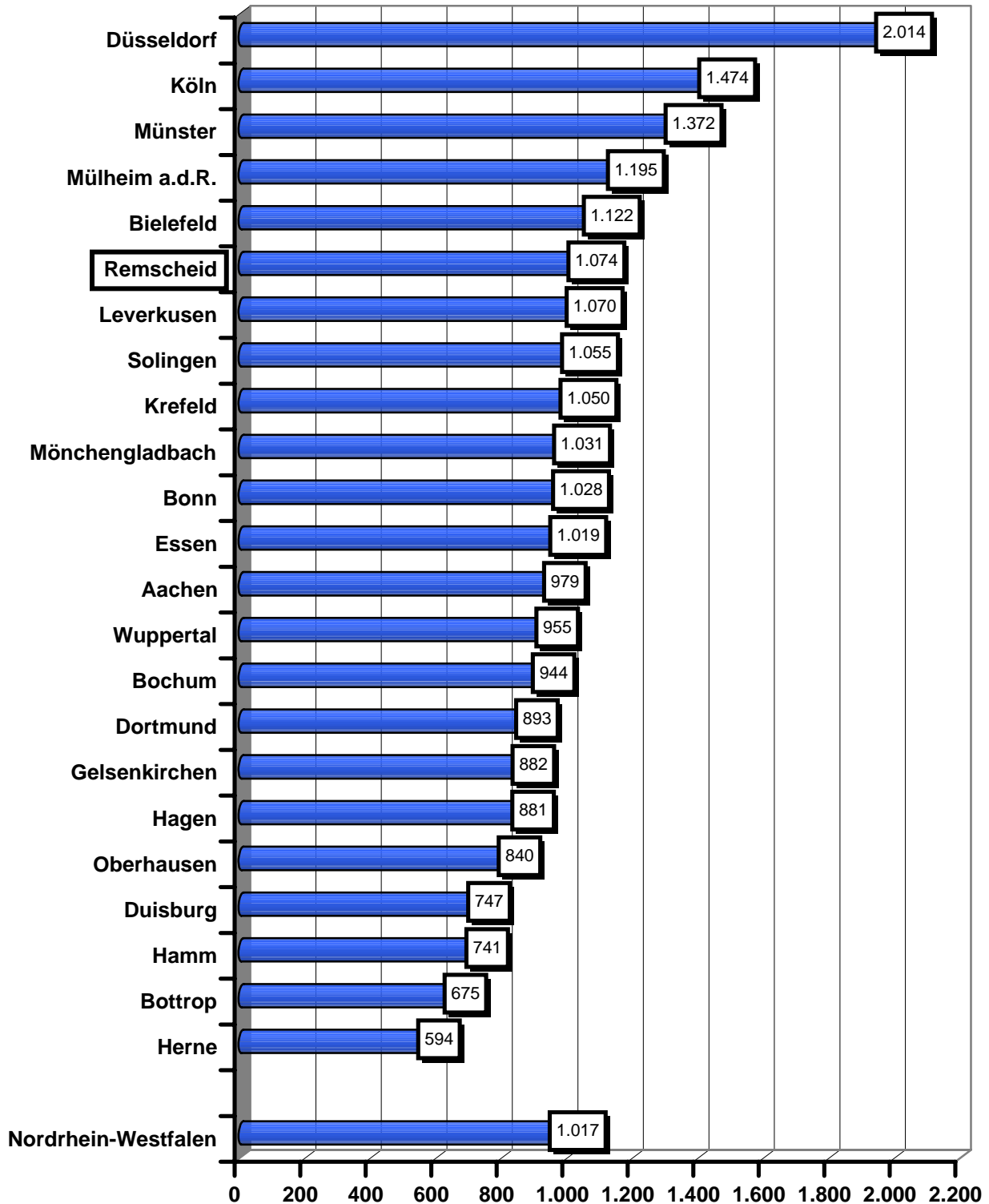


Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW

Steuereinnahmekraft *) - 2008 -



- EURO je Einwohner/in -

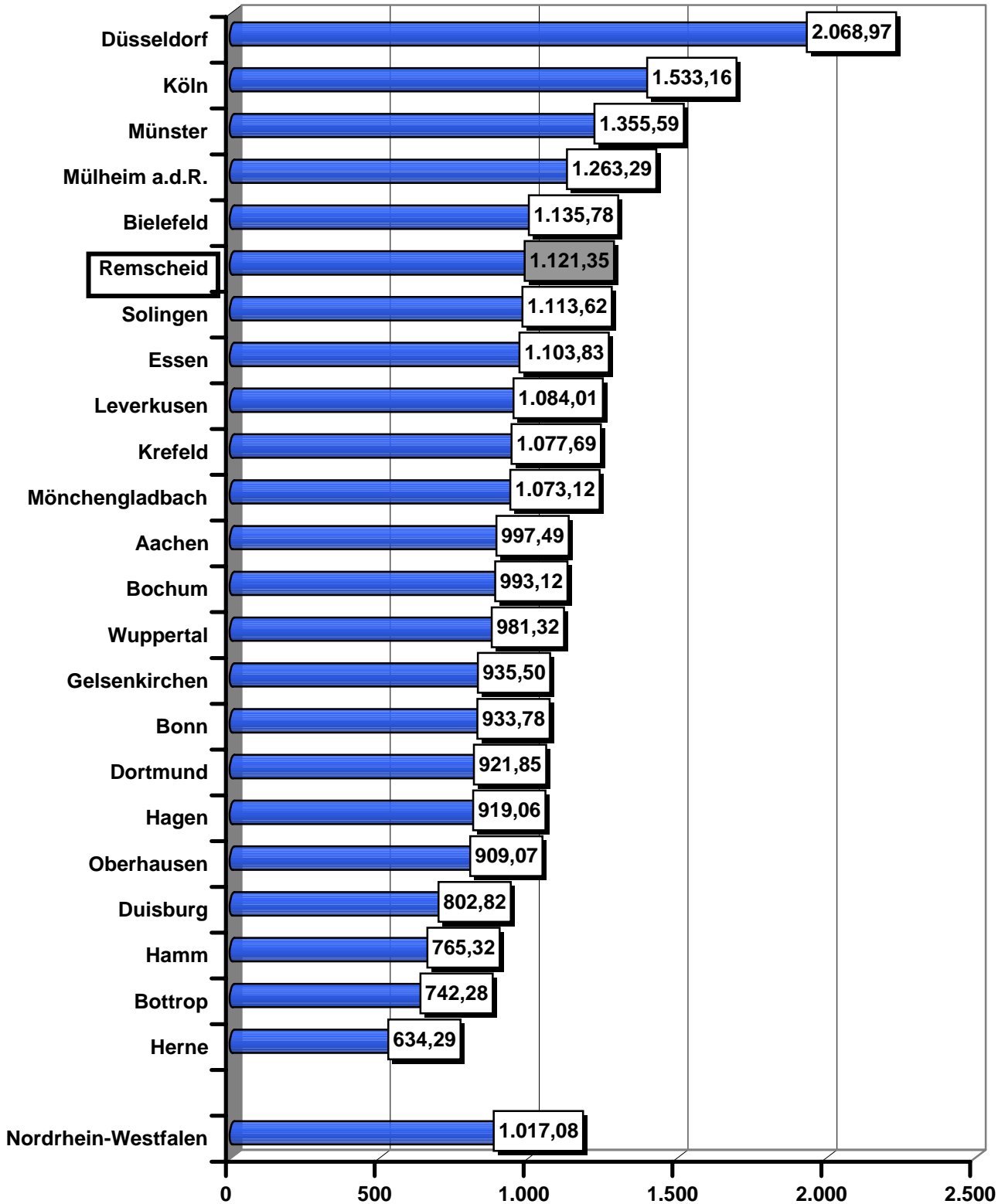


*) Realsteueraufbringungskraft (fiktives Aufkommen der Realsteuern, das durch Multiplikation der Grundbeträge der einzelnen Realsteuerarten mit den gewogenen Landesdurchschnittshebesätzen ermittelt wird) zuzüglich Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer abzüglich Gewerbesteuerumlage einschl. Erhöhungsbetrag.



Steuern und steuerähnliche Einnahmen - 2008 -

EURO je Einwohner/in



Stadt Remscheid
 Die Oberbürgermeisterin
 Stadtentwicklung und Wirtschaft - **Statistikstelle**
 Ludwigstrasse 14
 42853 Remscheid

Tel: 02191 / 16-3664
 Fax: 02191 / 16-13664
<mailto:possardt@str.de>

Bestellschein

— Statistisches Jahrbuch

Remscheider Einwohner/innen am 31. Dezember ...

Bestand nach Stadtbezirken/-teilen, Alter, Nationalität etc.

Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle und Einbürgerungen

Wanderungsbewegung

inner-, und außerstädtische Zu- und Fortzüge nach Alter, Nationalität, Herkunfts- und Zielorten

Remscheid im Städtevergleich

Informationen zu zehn ausgewählten kreisfreien Städten zu den Themen: Gemeindefinanzen, Erwerbstätigkeit und Wirtschaft

Aktuelle Remscheider Wirtschaftsdaten

Umfassende Information über aktuelle Wirtschaftsdaten aus versch. Quellen

Bevölkerungsprognose 2005 - 2025

Vorausschätzung der Remscheider Bevölkerung -

Bundestagswahl 2009

Ergebnis für Remscheid und Wahlkreis 104 - Solingen - Remscheid - Wuppertal II

Europawahl 2009 - Ergebnis für Remscheid

Kommunalwahl 2009

Ergebnis der Wahl des Oberbürgermeisters, der Oberbürgermeisterin - Rates Bezirksvertretungen - Ausschuss für Migrationsfrage

Landtagswahl 2005 - Ergebnis für Remscheid

Wahlen in Remscheid 1998 - 2000

Wahlergebnisse nach Kommunalwahl- / Stimmbezirk

Arbeitslose in Remscheid

nach Stadtteilen am 31.12.

Versicherungspflichtig Beschäftigte in Remscheid

nach Stadtteilen

Straßenverzeichnis

Stadtkarte -Stadtteile- 1:15.000

Einzelpreise Euro	An- zahl
15,00	
10,00	
7,50	
7,50	
7,50	
7,50	
10,00	
7,50	
7,50	
10,00	
7,50	
10,00	
7,50	
7,50	
10,00	
5,00	

Absender:

 Datum/Unterschrift